

**Pressemitteilung, 13. Januar 2026**

## **Erster Fusionsreaktor Bayerns kommt nach Gundremmingen: Landkreis und Gemeinde begrüßen Standort-Entscheidung**

Es ist eine richtungsweisende Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung: Der erste kommerzielle Fusionsreaktor Deutschlands kommt nach Gundremmingen. Dies teilte Ministerpräsident Markus Söder heute mit. Die Landtagsabgeordnete Jenny Schack, Landrat Hans Reichhart und Bürgermeister Tobias Bühler freuen sich über „die neue Ära der Energieversorgung“ in der Region, die das Ergebnis vieler Gespräche und Überzeugungsarbeit ist.

Landrat Hans Reichhart betont: „Unsere Region liefert mit diesem Projekt die Antwort auf die entscheidenden Energiefragen der Zukunft. Der Magnetfusionsreaktor verspricht eine CO<sub>2</sub>-freie und grundlastfähige Energiequelle, die langfristig für stabile Energiepreise sorgen wird – ein unschätzbare Vorteil für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die lokale Wirtschaft.“

Ein entscheidender Vorteil der Fusionstechnologie gegenüber der konventionellen Kernkraft ist die Umweltbilanz. Bei der Fusion entstehen keine langlebigen, hochradioaktiven Abfälle. „Mit der Entscheidung für die Magnetfusion setzen wir auf eine innovative Technologie, die höchste Sicherheitsstandards mit klimaschonender Energieerzeugung vereint. Die Magnetfusion bietet uns grundlastfähigen Strom, ohne das ungelöste Problem der Endlagerung an die nächste Generation weiterzureichen“, so Landtagsabgeordnete Schack. „In vielen Gesprächen und Runden haben wir uns in



den vergangenen Jahren mit vielen Partnern Gedanken gemacht, wie wir den Standort Gundremmingen weiterentwickeln können. Heute sehen wir eines der Ergebnisse.“

Bereits seit mehreren Jahren führen Schack, Reichhart und Bühler intensive Gespräche mit RWE, Universitäten und Hochschulen, Unternehmen und Start-Ups darüber, wie nach dem Ende der Stromerzeugung aus Kernenergie in Gundremmingen einerseits weiter Strom erzeugt werden und gleichzeitig Zukunftstechnologie angesiedelt werden kann. Mit dem Bau des Batteriespeichers konnte bereits die erste große Investition begonnen werden, mit der nun getroffenen Entscheidung wird ein wesentliches Element hinzugefügt, eine komplett neue Art der Energieerzeugung.

Bürgermeister Tobias Bühler betont: „Nach dem Ende der Kernenergie haben wir bewusst nach vorne geschaut. Die Entscheidung für Gundremmingen ist ein starkes Signal: Wir sichern hochqualifizierte Arbeitsplätze, nutzen unsere bestehende Infrastruktur und leisten einen aktiven Beitrag zu sauberem, verlässlichem und CO<sub>2</sub>-freiem Strom. Das ist eine große Chance – für unsere Gemeinde und für die nächste Generation.“

Landrat Reichhart betont zugleich: „Während andere nur das Negative sehen wollen arbeiten wir intensiv an Lösungen und Innovationen für die Zukunft.“

